

Die guten Werke für die Verstorbenen haben vor Gott einen großen Wert

die guten werke für die verstorbenen haben vor gott einen großen wertDer berühmte Geisteslehrer Lugwig Blossius schreibt hierüber folgendes:

"Der gütige und liebevolle Herr liebt die Seelen seiner Auserwählten, die nach dem Tod des Leibes noch gereinigt werden müssen, so sehr und verlangt ihre Erlösung so inbrünstig, dass, wenn wir aus christlicher Liebe für sie eifrig beten und das anbetungswürdige heilige Sakrament des Altares, oder die Verdienste Jesu Christi aufopfern, oder den Psalmengesang oder was immer für ein heilsames Werk verrichten und Gott für sie zum Opfer darbringen, es ihm nicht weniger angenehm ist, als wenn wir unseren Herrn selbst, wenn er in einem Kerker eingeschlossen wäre, mit unseren Tröstungen aufrichten oder durch unsere Hilfe zu befreien suchten; denn er selbst hat gesagt: Wahrlich, sage ich euch, was ihr einem diesem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." (Matth. 25, 40)

Man liest auch bei dem hl. Dionysius, dem Karthäuser, dass der göttliche Heiland einst zur hl. Gertrud sagte:

"So oft sie eine Seele aus dem Fegfeuer erlöse, sei dies dem Herrn so angenehm, als wenn sie ihn selbst aus einem Kerker befreite, und es werde ihr der gebührende Lohn für diese Wohlthat gemäß seiner allmächtigen Güte zur erwünschten Zeit nicht ausbleiben."

Der hl. Kirchenlehrer Thomas von Aquin lehrt sogar, dass Gott die guten Werke für die Verstorbenen wohlgefälliger seien, als für die Lebendigen, weil jene sie mehr bedürfen und nicht, wie diese, sich selbst Hilfe verschaffen können. Schließlich sagt schon der hl. Erzbischof und Kirchenlehrer Ambrosius in seinem Buch über die Pflichten der Geistlichen:

"Alles, was für die Verstorbenen in einer frommen Absicht getan wird, wird in unser eigenes Verdienst umgewandelt, und wir erhalten es wieder hundertfach vermehrt nach dem Tod."